



LANDKREIS WOLFENBÜTTEL

V/BIZ/413-DS

Wolfenbüttel, den 05.12.2025

P r o t o k o l l

über die 17. Sitzung des Verwaltungsrates des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel

Sitzungstermin:	Dienstag, 11.11.2025
Sitzungsbeginn:	16:01 Uhr
Sitzungsende:	17:40 Uhr
Ort, Raum:	Bildungszentrum des Landkreises Wolfenbüttel, Pavillon N 8, Harzstraße 2-5, 38300 Wolfenbüttel

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Vorsitz

Resch-Hoppstock, Sabine SPD

Ordentliche Mitglieder

Fahlbusch, Susanne	SPD
Meißler, Andreas	CDU (stellv. Vorsitz)
Schwetje, Gerhard-Christian	CDU
Zgonc, Beate	Bündnis 90/Die Grünen

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Günther, Thomas	AfD	
Otte-Kotulla, Bettina	FDP	Online-Teilnahme

Beratende Mitglieder

Voigt, Johannes		Online-Teilnahme
-----------------	--	------------------

Landrätin

Steinbrügge, Christiana

Von der Verwaltung

Burkardt, Oliver
El Boustami, Ghalia
Grossmann, Daniela
Schlager, Katja
Von Anshelm Johanna

Protokollführerin

Schäfer, Dita

Es fehlen:

Beratende Mitglieder

Preißner, Nele Marie

.

.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)
 3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)
 4. Genehmigung des Protokolls über die 16. Sitzung des Verwaltungsrates des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel des XIX. gewählten Kreistages (§§ 23, 5d GO)
 5. Anfragen (§§ 23, 5e GO)
 - 5.1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)
 - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)
 6. Kulturförderung 2026: Neuanträge für den Kreistag
Vorlage: XIX-0612/2025
 7. Kulturförderung 2026: Neuanträge für den Verwaltungsrat
Vorlage: XIX-0613/2025
 8. Haushalt 2026 des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XIX-0611/2025/3
 9. Bericht aus der Servicestelle Kultur - mündlicher Bericht
 10. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)
 11. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)
-

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Resch-Hoppstock begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 17. Sitzung des Verwaltungsrates um 16:01 Uhr.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)

Frau Resch-Hoppstock stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt ist und die Beschlussfähigkeit besteht.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)

Frau Resch-Hoppstock stellt die Tagesordnung fest.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 16. Sitzung des Verwaltungsrates des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel des XIX. gewählten Kreistages (§§ 23, 5d GO)

Ohne weitere Aussprache fasst der Verwaltungsrat einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Die Niederschrift über die 16. Sitzung des Verwaltungsrates des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel (BIZ) vom 27.08.2025 wird genehmigt.

TOP 5 Anfragen (§§ 23, 5e GO)

TOP 5.1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)

Frau Resch-Hoppstock stellt fest, dass keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern vorliegen.

TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)

Frau Resch-Hoppstock stellt fest, dass keine Anfragen von Ausschussmitgliedern vorliegen.

**TOP 6 Kulturförderung 2026: Neuanträge für den Kreistag
Vorlage: XIX-0612/2025**

Frau von Anshelm erläutert die Neuanträge für den Kreistag auf Kulturförderung des Landkreises für das Förderjahr 2026 (Vorlage: XIX-0612/2025).

Auf Anfrage von Frau Zgonc erklärt Frau von Anshelm, dass die empfohlene Fördersumme für die kontinuierliche Kleinförderung von folklicht performance e.V. aufgrund der Verfügbarkeit der Mittel sowie der vergleichsweise hohen Fördersumme erfolgte. Herr Schwetje erbittet weitere Informationen über den Verein. Frau von Anshelm berichtet über die eindrucksvollen Veranstaltungen, die dieses Jahr in verschiedenen Liegenschaften in Stadt und Landkreis durchgeführt wurden. Frau Resch-Hoppstock würdigt die wertvolle Arbeit des Vereins.

Frau Steinbrügge merkt an, dass wegen der abgestuften Entscheidungskompetenzen die Beschlussempfehlung nur vorbehaltlich erfolgen könne.

Ohne weitere Aussprache ergeht nachstehende

Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsrat empfiehlt einstimmig dem Kreisausschuss, dem Kreistag zu empfehlen folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Die Neuanträge für die Kulturförderung werden, vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt des Bildungszentrums und vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplanes 2026, beschlossen.
2. Der Kreistag nimmt die Bewilligungen, die nach der Zuwendungsrichtlinie Kulturförderung in der Kompetenz des Verwaltungsrates sowie der Landrätin liegen, zur Kenntnis (Anlage 2+3)
3. Der Kreistag nimmt die Bewilligungen, die nach der Zuwendungsrichtlinie „Sonderförderprogramm Musikprojekte mit Seniorinnen und Senioren“ in der Kompetenz des Verwaltungsrates sowie der Fachabteilung liegen, zur Kenntnis (Anlage 4).

TOP 7 Kulturförderung 2026: Neuanträge für den Verwaltungsrat Vorlage: XIX-0613/2025

Frau von Anshelm stellt die Neuanträge für den Verwaltungsrat für die Kulturförderung 2026 vor (Vorlage XIX-0613/2025).

Herr Schwetje gibt den Hinweis, der Senioren- und Therapiezentrum „Am Herrenhaus Sickinge“ GmbH zu empfehlen, den Antrag für einen Aktivtisch bei der Stiftung Zukunftsfonds Asse zu stellen.

Frau Zgonc fragt, ob der Antragsteller zu den fehlenden Fördervoraussetzungen beraten wurde. Darauf antwortet Frau von Anshelm, dass Antragsteller grundsätzlich beraten werden, hier aber aufgrund der Kurzfristigkeit der Antragstellung eine Beratung bzw. Nachbesserung zeitlich nicht mehr möglich war. Frau Resch Hoppstock erläutert die Multifunktionalität eines solchen Aktivtisches und weist darauf hin, dass eine Förderung bei geänderter Antragstellung ggf. möglich sei.

Frau Otte-Kotulla erkundigt sich, ob bei einer Senioreneinrichtung, die selbst Projekte zur Betreuung und Förderung von Seniorinnen und Senioren durchführt, eine weitere spezifische Maßnahme mit der Anschaffung eines Aktivtisches verbunden sein müsse?

Frau von Anshelm erklärt, dass die Voraussetzungen für eine Förderfähigkeit in den Richtlinien zum Sonderförderprogramm festgelegt sind. Darunter fallen vorrangig musikpädagogische Projekte, also begleitete Interaktionen, die musikalisches Lernen im Alter fördern.

Zu dem Projekt der Bundesakademie für Kulturelle Bildung fragt Herr Schwetje, wie viele Personen durch das Projekt geschult werden sollen.

Anmerkung der Verwaltung:

An den Schulungen können jeweils 15 bis 20 Personen teilnehmen.

Frau Resch-Hoppstock würdigt das beantragte Projekt der Bundesakademie für kulturelle Bildung. Der Bedarf niedrigschwelliger Schulungen im musikalischen Bereich für Pflege- und Betreuungskräfte sei sehr groß.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

1. Die Neuanträge für die Kulturförderung werden vorbehaltlich der Beschlussfassung des Kreistages über den Haushalt des Bildungszentrums und vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplanes 2026 beschlossen.
2. Die Neuanträge auf Förderung in dem „Sonderförderprogramm Musikprojekte mit Seniorinnen und Senioren“ werden beschlossen.

**TOP 8 Haushalt 2026 des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis
Wolfenbüttel
Vorlage: XIX-0611/2025/3**

Herr Meißler nimmt ab 16:46 Uhr an der Sitzung teil.

Frau Grossmann stellt den Haushalt 2026 des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel (Vorlage XIX-0611/2025/3) anhand einer Präsentation vor (Anlage 1).

Frau Fahlbusch erkundigt sich, warum die Förderung des Hauptschulkurses im Zweiten Bildungsweg im Jahr 2026 ende. Frau Grossmann und Frau Schlager erklären, dass die zweijährige Förderperiode im Sommer 2026 zu Ende gehe.

Auf die Frage von Herrn Schwetje, auf welche Förderzusage bei der Einrichtung der 0,5 Stelle Ehrenamtskoordination gewartet werde, antwortet Frau von Anshelm, dass ein Antrag bei der Stiftung Zukunftsfond Asse gestellt werde.

Hr. Schwetje erkundigt sich, wie die hohe Steigerung der Sachaufwendungen im Teilhaushalt Kultur- und Heimatpflege zu erklären sei. Frau von Anshelm berichtet, dass es sich um die Aufwendungen für die Plattform im Projekt Nachlasssicherung handele, für die bereits fünf Förderanträge gestellt seien.

Herr Schwetje weist auf die hohen Kosten für den Brandschutz, Heizungs- und Dacherneuerung hin und erkundigt sich, ob noch weitere Ausgaben für die Sanierung der Gebäude zu erwarten seien. Frau Grossmann berichtet detailliert über die zum aktuellen Zeitpunkt geplanten Sanierungsarbeiten bis 2029. Frau Steinbrügge verweist auf das Alter der Gebäude, welche unter Denkmalschutz stehen. Die genaue Aufstellung der geplanten Maßnahmen erfolgt über das Protokoll.

Anmerkung der Verwaltung:

Die zum aktuellen Zeitpunkt geplanten einmaligen Bauunterhaltungsmaßnahmen in den mittelfristigen Planungs Jahren sind

- 2027: Die Sanierung der Außenhülle der Harzstraße 2 (Dach und Fassade) 75.000 € sowie die Renovierung des Pavillons (Malerarbeiten und Instandsetzen des Parketts) ca. 17.500 €,
- 2028: Instandsetzen des Daches der Harzstraße 3 145.000 €, Beginn Einbau einer neuen Heizungsanlage 547.500 €,
- 2029: Kursraumrenovierungen 30.000 € sowie weitere 286.000 € für den Einbau der neuen Heizung.

Des Weiteren werden pro Jahr ca. 100.000 € für die laufende Bauunterhaltung eingeplant (Reparaturarbeiten Sanitär, Maler, Türen, Fenster, usw.).

Herr Schwetje äußert die Bitte, dass dem Verwaltungsrat das Ergebnis der Energieberatung zur Verfügung gestellt wird.

Frau Otte-Kotulla erkundigt sich, ob bei den geplanten Kosten der energetischen Sanierung auch mögliche Fördermittel berücksichtigt wurden. Darauf erwidert Frau Grossmann, dass das Bildungszentrum für die Energieberatung bereits eine Förderung erhalten habe. In der mittelfristigen Finanzplanung seien mögliche Fördermittel noch nicht berücksichtigt, die Gebäudewirtschaft prüfe jedoch deren Beantragung. Frau Steinbrügge schlägt vor, zu einer der nächsten Sitzungen eine Kollegin oder einen Kollegen der Gebäudewirtschaft einzuladen.

Frau Resch-Hoppstock bedankt sich für die ausführliche Darstellung des Haushaltes. Wenn man die denkmalgeschützten Gebäude mit vielfältigen Bildungsangeboten mitten in der Stadt erhalten wolle, sei es notwendig, die Gebäudeaufwendungen zu finanzieren.

Ohne weitere Aussprache wird die Vorlage XIX-0611/2025/3 zwecks Beratung in die Fraktionen zurückgewiesen.

Frau Zgonc hebt abschließend hervor, wie bemerkenswert es sei, dass die Beschaffung eines neuen Bücherbusses mit relativ wenigen Eigenmitteln des Landkreises vorgenommen werden könne. Frau von Anshelm berichtet, dass die Fördermittelanträge bereits gestellt sind, eine Rückmeldung werde im Frühjahr erwartet.

TOP 9 Bericht aus der Servicestelle Kultur - mündlicher Bericht

Frau von Anshelm gibt anhand einer Präsentation (Anlage 2) einen Einblick über die vielschichtige Arbeit der Servicestelle Kultur sowie die zahlreichen Projekte, die 2025 gefördert wurden. Als Beispiel nennt sie das Projekt Glöckchenbaum Schandelah Wohld, zu dem auch ein Film entstanden sei (Link: [GLÖCKCHENBAUM auf Vimeo](#)). Sie berichtet zusätzlich, dass ab Januar 2026 im Rahmen des Projektes „Denk dein Dorf... und darüber hinaus!“ eine Projektstelle besetzt werden kann.

Frau Resch-Hoppstock bedankt sich für die anschauliche Präsentation.

TOP 10 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)

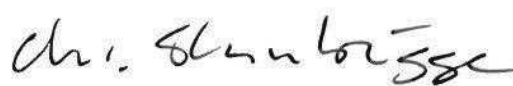
Katja Schlager informiert über die Änderung des Umsatzsteueranwendungserlasses zu § 4 Nr. 21 UStG und das Informationsblatt zum Vorliegen begünstigter Leistungen nach § 4 Nr. 22a UStG. Das Bundesfinanzministerium gibt seine bisher enge Auslegung des Bildungsbegriffs auf und definiert begünstigt Leistungen nun nicht mehr allein nach der Maßgabe der beruflichen Verwertbarkeit. Als bildungsrelevant werden Themen, wie z.B. Politik, Gesellschaft, Sprachen, Gesundheit, Kultur im Informationsblatt nun gleichberechtigt nebeneinander genannt. Die Abgrenzung zwischen bloßer Freizeitveranstaltung und Bildungsveranstaltung wird auch in Zukunft Fragen aufwerfen und Grenzfälle produzieren. Insgesamt liegt aber mit dem Informationsblatt nun ein bundesweit einheitlich anzuwendender Kriterienkatalog vor, der die Rechtssicherheit für Volkshochschulen erhöht.

TOP 11 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)

Frau Resch-Hoppstock stellt fest, dass keine Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern vorliegen und schließt die Sitzung um 17:40 Uhr.



Vorsitzende



Landrätin



Protokollführerin